

---

## Patienteninformation Kinderwunsch

### Sehr geehrtes Patientenpaar,

Ihr Wunsch nach einem gemeinsamen Kind ist bislang nicht in Erfüllung gegangen. Sie haben sich deshalb an Ihren Gynäkologen bzw. Urologen gewandt, um das Problem zu besprechen und erste Behandlungsschritte einzuleiten. Sie beabsichtigen nun, ein spezialisiertes Kinderwunschzentrum aufzusuchen, um weiterführende und spezielle Behandlungsmöglichkeiten in Anspruch zu nehmen. Unsere Einrichtung, als Mitglied des Bundesverbandes Reproduktionsmedizinischer Zentren, kann Ihnen diese Leistungen in vollem Umfang anbieten.

---

### Das Rostocker Kinderwunschzentrum

Bereits vor über 20 Jahren wurde an der Universitäts-Frauenklinik Rostock die erste künstliche Befruchtung (*in vitro* Fertilisation – IVF) durchgeführt. Über viele Jahre konnte in dieser Einrichtung den ungewollt kinderlosen Paaren eine qualifizierte Hilfe angeboten werden. Mit dem 1. Juni 2004 wurde der reproduktionsmedizinische Arbeitsbereich aus der Universitäts-Frauenklinik Rostock ausgegliedert. In neuen, freundlichen und nach höchstem Standard ausgestatteten Sprechzimmern, Laboren und OPs wird die Kinderwunschbehandlung seitdem von der Gemeinschaftspraxis Dr. Müller & Busecke fortgesetzt. Dieses Kinderwunschzentrum befindet sich unter einem Dach und in direkter Nachbarschaft mit der Rostocker Universitäts-Frauenklinik am Standort des Klinikums Südstadt.

---

### So erreichen Sie uns

**Mit öffentlichen Verkehrsmitteln** günstig erreichbar über Rostock Hauptbahnhof, Straßenbahn Linie 6 Richtung Mensa, Haltestelle Klinikum Süd.

**Mit dem Auto** erreichen Sie uns am einfachsten über die Autobahn A20, Abfahrt 15 (Rostock Südstadt). Nachdem Sie den Stadtrand Rostocks erreicht haben, fahren Sie auf der Nobelstraße vorbei an den Autohäusern Audi und Porsche, Esso-Tankstelle, Hagebaumarkt, Dekra, DOT bis zum Südstadtcenter.

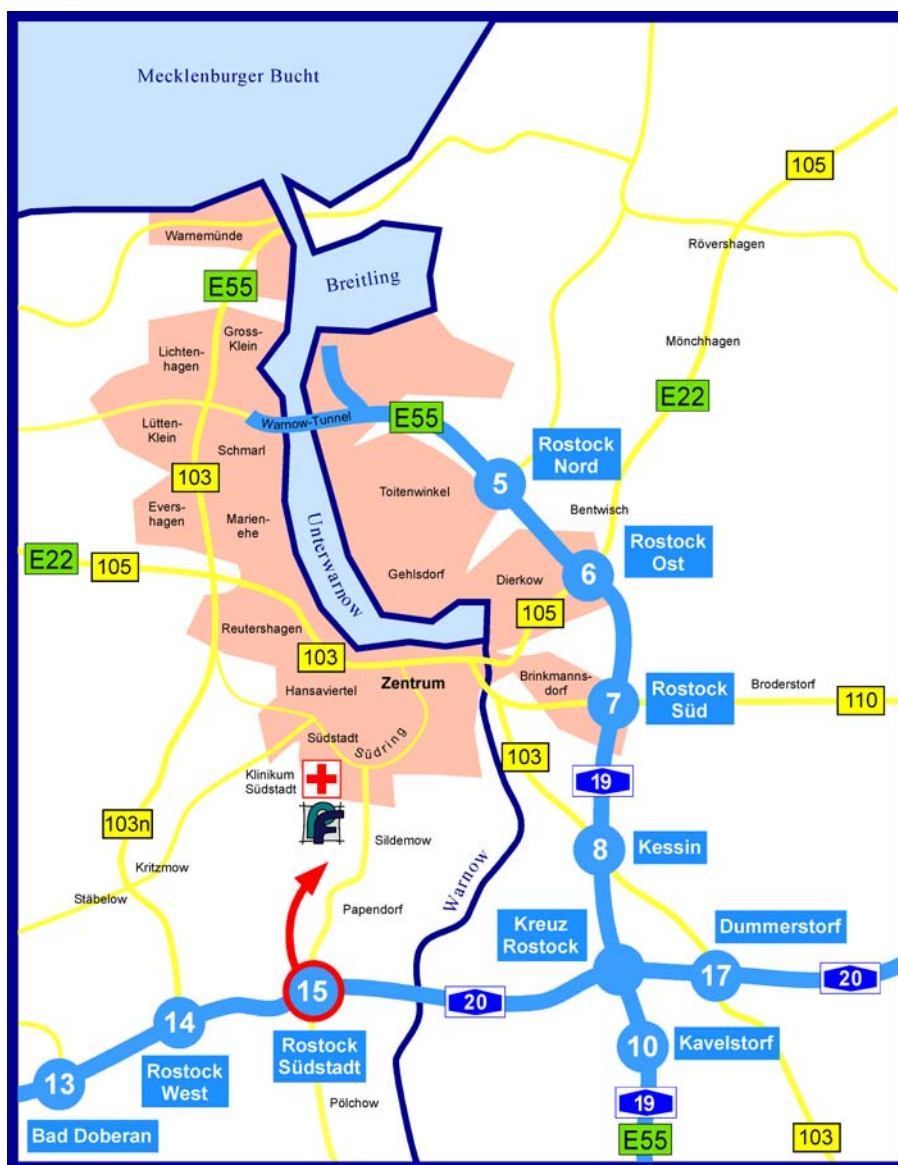
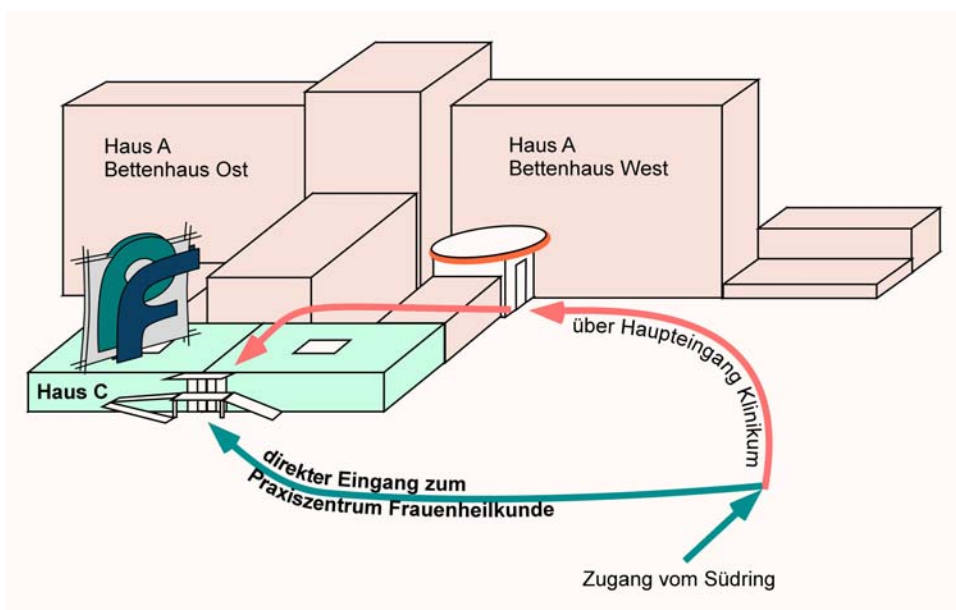
Dort trifft der Autobahnzubringer Nobelstraße auf den Südring. Sie biegen nach links ab auf den Südring in Richtung Westen. An der zweiten Ampelkreuzung können Sie nach links auf das Gelände des Klinikums Südstadt abbiegen. Zusätzliche Parkmöglichkeiten finden Sie auch im umliegenden Wohngebiet.

**Im Klinikum:** Das Praxiszentrum Frauenheilkunde befindet sich im Erdgeschoss in Haus C des Klinikums. Am einfachsten gelangen Sie über den direkten Eingang an der dem Südring zugewandten Seite in das Praxiszentrum. Alternativ können Sie auch über den Haupteingang des Klinikums zu uns gelangen. Folgen Sie dort den Hinweisen zum Haus C, zum Praxiszentrum Frauenheilkunde oder auch zum Ärztlichen Direktor des Klinikums.

# PRAXISZENTRUM FRAUENHEILKUNDE

REPRODUKTIONSMEZDIN – PRÄNATALDIAGNOSTIK - OPERATIONEN  
 Gemeinschaftspraxis Dr. Müller & Busecke  
 Südring 81, 18059 Rostock

Tel.: (0381) 4401-2030  
 Fax: (0381) 4401-2031  
 Email: info@ivf-rostock.de  
 Web: www.ivf-rostock.de



## Erstgespräch

Die hochspezialisierten Behandlungsmethoden der assistierten Reproduktion können nicht flächendeckend angeboten werden. Für die Kinderwunschpatienten unseres Bundeslandes resultieren daraus oft erhebliche Anfahrtswege. Es ist unser gemeinsames Interesse, mit möglichst wenigen, aber dafür effektiven Vorstellungsterminen auszukommen.

Oft ist auch ein vorbereitender Termin mit unseren Mitarbeitern nützlich, um für das Erstgespräch bereits fehlende Laborwerte und Vorbefunde zu vervollständigen. Für diesen vorbereitenden Termin, der auch einzeln wahrgenommen werden kann, sind die Terminvergaben wesentlich flexibler an Ihre Arbeitssituation und den Regelzyklus anzupassen.

Den ersten Arzttermin in unserer Praxis sollten möglichst beide Partner gemeinsam wahrnehmen. Für die nächsten Vorstellungen ist meist die Anwesenheit der Frau ausreichend. Die erneute Notwendigkeit des gemeinsamen Erscheinens wird Ihnen rechtzeitig angekündigt.

Normalerweise erfolgt die **Überweisung** für beide Partner durch Ihren Frauenarzt, seltener durch Urologen oder Hausärzte. Auch für privatversicherte Patienten ist eine Überweisung sinnvoll. Sie erleichtert die Kommunikation mit Ihrem Frauenarzt. Eine effektive Zusammenarbeit mit ihm kann Ihnen Zeit und Wege ersparen.

Mit folgenden **Informationen und Unterlagen** können Sie uns helfen, das Erstgespräch effektiv zu gestalten. Selbstverständlich kann auch ohne Vorliegen dieser Befunde die Behandlung beginnen. Wir werden dann die entsprechenden Parameter erheben bzw. deren Bestimmung veranlassen.

---

### **Frau:**

#### Vorgeschichte (**Anamnese**):

- Sind Sie schon einmal im Genitalbereich erkrankt oder im Bauchraum operiert worden?
- Sind Sie wegen chronischer Erkrankungen (z.B. Diabetes, Bluthochdruck, Schilddrüsenfehlfunktion, Rheuma) in ärztlicher Behandlung?
- Erfolgte bei Ihnen eine Strahlen- oder Chemotherapie wegen einer bösartigen Erkrankung?
- Haben Sie mit einer Pille oder Spirale verhütet ( Welche? Ungefähr wie lange?, Wie vertragen?)
- Wie lange besteht die Partnerschaft?
- Wie lange besteht Kinderwunsch in dieser Partnerschaft, bereits in anderer Partnerschaft?
- Welche Behandlungsversuche erfolgten bereits?
- Wurde die Durchgängigkeit der Eileiter überprüft?

- Falls Befundberichte der Behandlungen, Erkrankungen oder Operationen vorliegen (z.B. Arztbericht, Operationsbericht, histologischer Befund, aktuelle Medikation), sind Kopien hiervon wünschenswert.

### **Menstruationszyklus:**

- In welchem Alter setzte die Regel ein?
- Alle wieviel Tage haben Sie eine Monatsblutung? Wie lange dauert sie?
- Wie geht es Ihnen während der Regelblutung (Notwendigkeit von Schmerzmedikamenten, Krankschreibung)?

### **Schwangerschaften:**

- Wann, welcher Ausgang (Geburten, Abort, Eileiterschwangerschaften?)

### **Laborbefunde**

- Blutgruppe (Alter des Befundes unerheblich)
- Tests für
  - ansteckende Gelbsucht (Hepatitis A, B, C – Impfung?),
  - AIDS (= HIV),
  - Röteln (= Rubella, Impfung?),
  - Windpocken (= Varicella, Impfung?)
  - Toxoplasmose (möglichst nicht älter als 2 Jahre)
  - CMV (= Cytomegalie)
  - Chlamydia trachomatis
- Hormonbefunde für die Funktion von
  - Hirnanhangsdrüse (Luteinisierendes Hormon = LH, Follikelstimulierendes Hormon = FSH, Schilddrüsenstimulierendes Hormon = TSH, Prolaktin),
  - Schilddrüse (fT3, fT4, Autoantikörper TPO, TRAK, TAK)
  - Nebenniere ( Cortisol,DHEAS, Androstendion = ASD, SHBG, Testosteron) und
  - Ovar (Progesteron, Estradiol), möglichst mit Angabe des Zyklustages bei Blutentnahme und nicht älter als 2 Jahre.

## **Mann:**

### Vorgeschichte (**Anamnese**):

- Sind Sie schon einmal im Genitalbereich erkrankt oder operiert worden? (Hodenhochstand, Leistenbruch, Krampfadern im Hodensack = Varikozele)
- Sind Ihre Hoden im Kindesalter vorübergehend „im Bauch verschwunden“ (Hodenhochstand, Pendelhoden)
- Hatten Sie nach der Geschlechtsreife Mumps (= „Ziegenpeter“)?
- Gibt es in Ihrer Verwandtschaft Mucoviszidose (= zystische Fibrose = CF)?
- Erfolgte bei Ihnen eine Strahlen- oder Chemotherapie wegen einer bösartigen Erkrankung?
- Spermioogramme ( zuvor 3-5 (-7) Tage sexuelle Karenz (= Enthaltbarkeit); für die Vorlage bei der Krankenkasse sollten zwei aktuelle Spermioogramme nach WHO-Kriterien vorliegen und für die Kontrolle eines auffälligen Befundes ein Abstand von mindestens 12 Wochen eingehalten werden).
- Falls ein urologischer Untersuchungsbefund erhoben wurde (Tastbefund, Ultraschall) oder Befunde von Operationen vorliegen ( Arztbericht, Operationsbericht, histologischer Befund), sind Kopien hiervon wünschenswert.

### **Laborbefunde**

- Blutgruppe (insbesondere, wenn Ihre Partnerin Rhesus-negativ ist)
- Tests für
  - ansteckende Gelbsucht (Hepatitis A, B, C, Impfung?) und AIDS (HIV)
  - Chlamydia trachomatis
- Hormonbefunde für die Funktion von
  - Hirnanhangsdrüse (Follikelstimulierendes Hormon = FSH, Luteinisierendes Hormon = LH) und Hoden (Testosteron), möglichst nicht älter als 2 Jahre.

---

## **Behandlungsmöglichkeiten und Kosten**

Alle in Deutschland zugelassenen Möglichkeiten zur assistierten Reproduktion können angeboten werden. Dennoch gehört es zu unseren Prinzipien, diese erst nach Prüfung möglicher Alternativen anzuwenden. Im Idealfall erreichen wir das gemeinsame Ziel bereits nach medikamentöser Korrektur der funktionellen Störungen. Solange – auch nach hormoneller Stimulation – der Abschluss der Behandlung bei Ihnen zu Hause als Geschlechtsverkehr zum optimalen Zeitpunkt (**VZO**) erfolgt, übernimmt Ihre Krankenkasse die Kosten. Auch die Kosten für die operative Abklärung der Eileiterdurchgängigkeit werden von den Krankenkassen getragen. Der Goldstandard hierfür ist (in Vollnarkose) die

---

Spiegelung der Gebärmutter (Hysteroskopie = **HSK**), Bauchspiegelung (Laparoskopie = **LSK**) und Durchgängigkeitsprüfung der Eileiter (Blauprobe, **Chromopertubation**).

Für eine bestimmte Anzahl von Maßnahmen der assistierten Reproduktion bei gesetzlich versicherten Patienten übernimmt nach Genehmigung eines entsprechenden Behandlungsplanes die Krankenkasse 50% der Kosten. Dies betrifft

- die intrauterine Insemination (**IUI**) im stimulierten Zyklus:  
3 Versuche mit einem Eigenanteil von jeweils ca. 500 €;
- die „künstliche Befruchtung“ = in vitro Fertilisation (**IVF**):  
Eigenanteil von ca. 1500 € pro Behandlungszyklus;
- die „künstliche Befruchtung“ mit Mikroinjektion eines Spermiums pro Eizelle = intracytoplasmatische Spermieninjektion (**ICSI**): Eigenanteil ca. 1800 € pro Behandlungszyklus. Von IVF oder ICSI werden insgesamt 3 Versuche genehmigt.

Für privat versicherte Patienten oder Selbstzahler (z.B. unverheiratete Paare, Über- oder Unterschreiten der Altergrenze) gilt eine andere Gebührenordnung, diese können Sie in der Praxis erfragen.

Die Kosten für die folgenden Maßnahmen der assistierten Reproduktion werden von den Krankenkassen grundsätzlich nicht getragen: **Kryokonservierung** von Eizellen, Spermien, Hoden- oder Ovargewebe oder ggf. Embryonen, Laserschlupfhilfe vor dem Embryotransfer (**Assisted hatching**), Gewinnung von Spermien aus Hodengewebe durch testikuläre Spermienextraktion (**TESE**), Verwendung von Spendersamen bei der artefiziellen donogenen Insemination (**ADI**) oder der heterologen IVF oder Polkörperdiagnostik (**PKD**). Über die entstehenden Kosten wird im Einzelfall vor Behandlungsbeginn gesprochen. Wiederum andere Maßnahmen, wie die genetische Untersuchung der Embryonen vor dem Transfer = Präimplantationsdiagnostik (**PID**), Eizellspende, Embryonenspende und Leihmutterschaft sind in Deutschland verboten.

---

Liebes Patientenpaar,

Sollte es zwischenzeitlich zu Terminverschiebungen oder sonstigen Änderungen kommen, informieren Sie uns bitte so früh wie möglich, denn jeder ungenutzte Termin verlängert die Wartezeit anderer Patienten.

Wir hoffen, Ihnen bald bei der Erfüllung Ihres gemeinsamen Kinderwunsches helfen zu können.

Ihr Rostocker Kinderwunschteam